

Konsequenzen des DQR für die Hochschulstudiengänge

1. Qualifikationsrahmen im Hochschulsystem
2. Hintergrund: EQF
3. DQR

Jan Rathjen, Hochschulrektorenkonferenz
rathjen@hrk.de

1

DQR als...

Landkarte des deutschen Bildungssystems, die Durchlässigkeit erleichtert, oder...

- ...als Hebel zur Veränderung der Zugangsberechtigungen?
- ...als Anlass zur Verallgemeinerung des Berufsbezugs der beruflichen Bildung?
- ...als Richtschnur für Arbeitsmarktbezug nach Vorstellungen der Arbeitgeber?
- ...als Hebel zur Aufwertung der beruflichen Bildung (international, national, tariflich u.a.)
- ...als Instrument zur Stärkung sozialer und persönlicher Kompetenzen in den Bildungsprogrammen

2

3. DQR

DQR als bildungspolitische Arena - ein Beispiel

Und: Studiengänge an Hochschulen müssen sich perspektivisch so verändern, dass ein Meister oder eine Fachwirtin, die nach der DQR-Matrix bereits auf Bachelorniveau liegen, ein darauf aufbauendes Masterstudium tatsächlich realisieren können.

petenzen mit Brief und Siegel nachweisen können, werden sie auch auf eine entsprechende Bezahlung pochen. Da kommt absehbar Arbeit auf die Tarifvertragsparteien zu.

Vorsichtig bis abwehrend ist eine Passage im Einführungstext, wonach die DQR-Niveaustufen „das bestehende System der Zugangsberechtigungen nicht ersetzen“ sollen. Hier äußern sich die Ängste derer, die auch künftig nicht darauf verzichten wollen, dass Mittlere Reife, Abitur oder Diplom Instrumente der Auslese sind. Der DGB hält es dagegen mit der Entschließung des Hauptausschusses des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), in der von der „Verankerung des DQR als Bezugsrahmen im deutschen Bildungssystem“ die Rede ist. Genau das ist die Chance der europäischen Entwicklung: **Dass Bewegung in die verkrusteten Strukturen und die voneinander abgeschotteten Bereiche des deutschen Bildungssystems kommt und ein neues Bezugssystem der Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit entsteht.**

DGBbildung 15

3

2. Qualifikationsrahmen im Hochschulsystem

Qualifikationsrahmen haben unterschiedliche Funktionen

EQF - internationale Mobilität von Arbeitnehmern, Bewertung von Qualifikationen am Arbeitsmarkt

DQR - relative Einschätzung von Qualifikationen national und bildungsbereichsübergreifend

Dt. Hochschulqualifikationsrahmen

- Qualitätssicherung, Programmentwicklung

Bologna-Qualifikationsrahmen

- internationale Vergleichbarkeit, Mobilität im Hochschulbereich

Fachqualifikationsrahmen

- fachliche Diskussion zur Programmgestaltung unterstützen

4

Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse

Deskriptoren

- Wissen und Verstehen; Können (Inwertsetzung von Wissen); formale Aspekte

Implementierung international:

- „Selbstzertifizierung“

Implementierung national

- Empfehlung für Studiengangsentwicklung
- Referenz in der Akkreditierung
- Fachspezifische Qualifikationsrahmen

5

Rolle der fachspezifischen Qualifikationsrahmen

Funktionen

1. Rückbezug auf den Hochschulqualifikationsrahmen erleichtern und nachvollziehbar machen
2. lebendige „Plattform für eine – auch kontroverse – Einigung über das nötige Qualifikationsprofil des Studienprogramms und der Anforderungen des Arbeitsmarkts“
3. Verhältnis zur schulischen und beruflichen Ausbildung klären

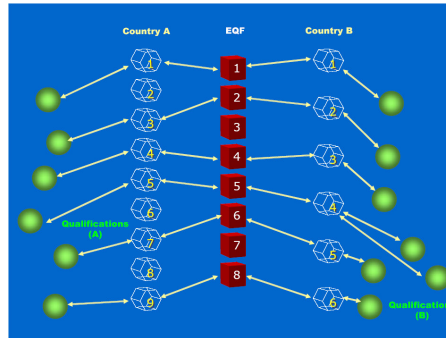
(Bartosch 2009)

6

1. Hintergrund: EQF

Hintergrund: Der EQF als „Meta-Rahmen“

- Ziel: Stärkung der europäischen Region durch europaweit mobile Arbeitnehmer
- Vergleichsinstrument für Qualifikationsniveaus
- Referenz für nationale QR (Niveaus in Bezug setzen)
- Referenz für nationale Qualifikationen (Zeugnisse, Europass)



Legende für Abbildung 1:
Country = Land
Qualifications = Qualifikationen

7

1. Hintergrund: EQF

Kommentar des EQF und Perspektiven für DQR aus Hochschulsicht (HRK-Senat am 13.2.2008)

- ...
- Angemessene Berücksichtigung von „**Wissen**“ und **forschungsbezogenen Kompetenzen**
- Realistische Einschätzung des Nutzens für Anerkennung
- Freiwillige, orientierende Funktion respektieren: **keine** formalen Berechtigungen oder **Automatismen**

8

Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) - Prozess

- Zahlreiche vorbereitende Zirkel und Positionierungen
- Bund-Länder-Arbeitsgruppe seit Dezember 2006
- Erweiterung um bildungspolitische Akteure im Juni 2007: „Arbeitskreis“ DQR
- Entwurf bis Ende 2008
- Erprobung bis Ende 2009
- Verabschiedung bis Ende 2010
- Implementierung bis Ende 2012

www.deutscherqualifikationsrahmen.de

Akteure, Erwartungen und Themen im DQR-Prozess

Hochschulbildung

- Hochschulen, KMK/ Wissenschaftsministerien
- Bildungsbereichs-übergreifende Transparenz als Grundlage für Durchlässigkeit

Berufsbildung

- Sozialpartner, Bund und Länder, Bildungsanbieter
- Berufsbildung aufwerten, Tarifpolitik, Ordnungsarbeit, internationale Mobilität, (Verhältnisse innerhalb der Berufsbildung)

Schulbildung

- KMK/Schulministerien
- ?

3. DQR

DQR – aktueller Entwurf

- Acht Niveaus
- Vier Säulen:

Niveaudekriptor			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstkompetenz

11

3. DQR

Erprobungsphase

Entwurf auf Eignung und Plausibilität der Ergebnisse prüfen

- Eignung der Deskriptoren
- Eignung der Struktur

Spielregeln für die Zuordnung

Vier thematische Gruppen:

Metall und Elektro, Gesundheit, Handel, IT

12